

# Medienmitteilung

Nr. 14/2002

Bern, 2. Juli 2002

## Am 1. Juni 2002 in der Stadt Bern leerstehende Wohnungen und leere Geschäftslokale

### 1. Leerstehende Wohnungen

Die Leerwohnungszählung der Statistikdienste der Stadt Bern ergab am 1. Juni 2002 in der Bundesstadt 230 leere Wohnungen. Die Leerwohnungsziffer sank von 0,53 auf **0,31** %. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme um 157 Leerwohnungen oder 41 % zu verzeichnen.

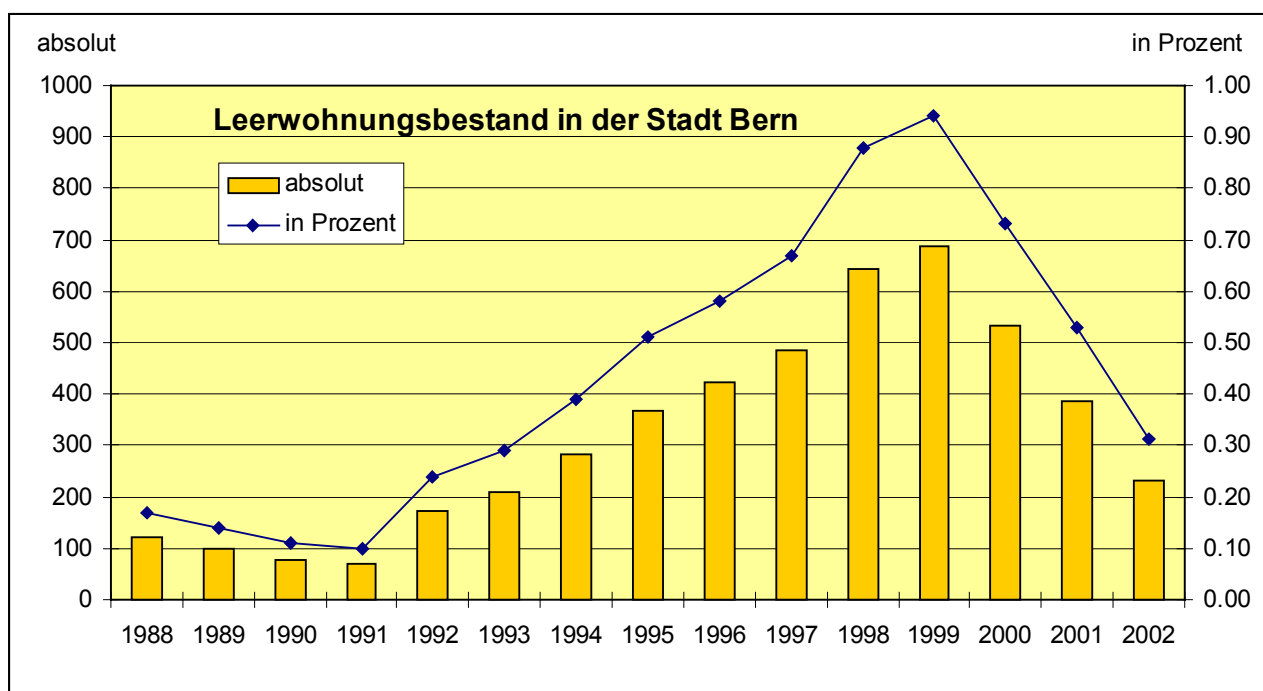
Die Zählung zeigt, dass am Stichtag 49 1-Zimmer-, 54 2-Zimmer-, 61 3-Zimmer-, 56 4-Zimmer- und 6 5-Zimmerwohnungen leer standen; 4 Wohnungen hatten 6 oder mehr Zimmer.

Während 82 der insgesamt 230 leerstehenden Wohnungen vor 1947 erstellt wurden (Baujahr des Gebäudes), stammen 148 aus der Periode 1947 bis 1999. Leere Wohnungen mit Baujahr 2000 oder später waren keine zu verzeichnen.

In den 230 Leerwohnungen sind 8 Eigentumswohnungen und 2 Einfamilienhäuser enthalten.

Von den 211 leerstehenden Mietwohnungen mit Mietpreisangabe befanden sich 58,3 % in der Preisklasse bis 1000 Franken, 37,0 % in jener zwischen 1001 und 2000 Franken und 4,7 % kosteten mehr als 2000 Franken.

Am meisten Leerwohnungen waren im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 64 Wohnungen zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl mit 62 Wohnungen, Breitenrain-Lorraine mit 53, Länggasse-Felsenau mit 25, Kirchenfeld-Schosshalde mit 16 und Innere Stadt mit 10 Wohnungen.



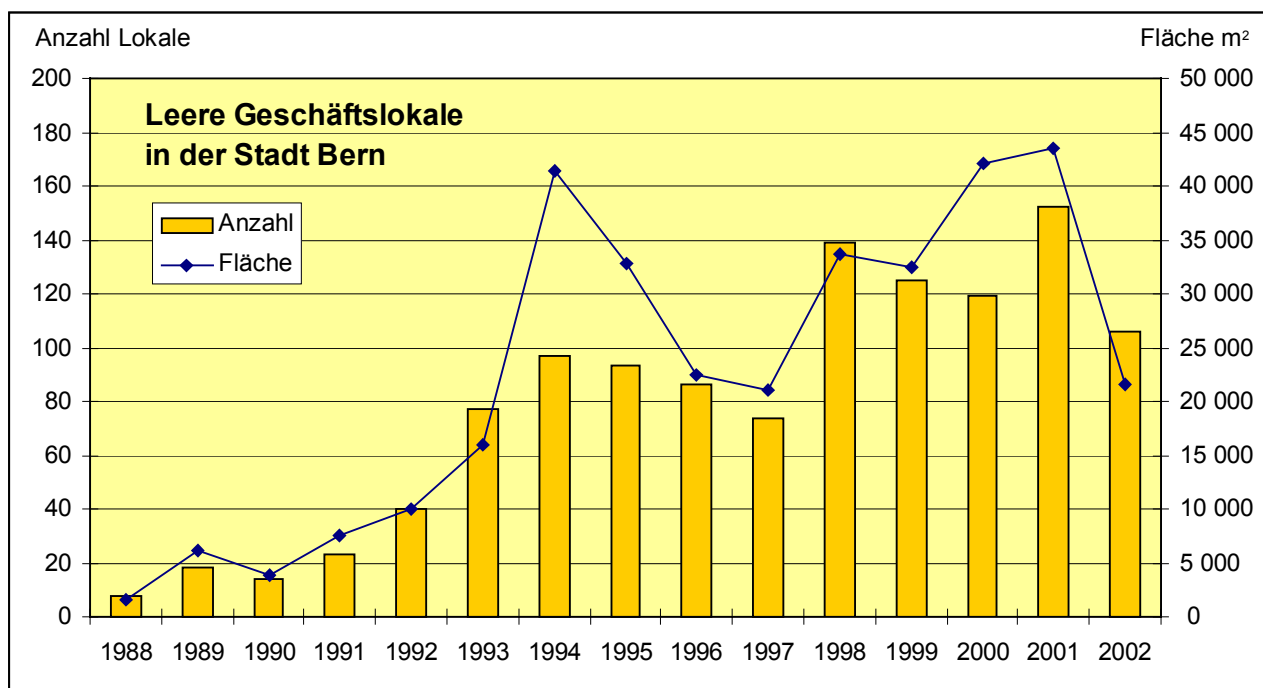
MM\_LWZ\_2002.DOC

## 2. Leerstehende Geschäftslokale

Die Zählung der leerstehenden Geschäftslokale der Statistikdienste der Stadt Bern ergab, dass am 1. Juni 2002 in der Bundesstadt 106 Geschäftslokale (Vorjahr 152) mit einer Gesamtfläche von 21 635 m<sup>2</sup> leer standen. Gegenüber dem Vorjahr ist die verfügbare Fläche um 50,2 % zurückgegangen.

Von den erfassten Objekten gehören 65 zur Kategorie „Büro und Praxisräumlichkeiten“ mit einer Fläche von insgesamt 10 435 m<sup>2</sup>, 11 zur Kategorie „Verkaufslokale“ mit 1 611 m<sup>2</sup> und 12 zur Kategorie „Werkstatt und Fabrikationsräumlichkeiten“ mit 3 728 m<sup>2</sup>. Weitere 17 leerstehende Objekte waren Lagerräume mit einer Gesamtfläche von 5 807 m<sup>2</sup>. 1 Objekt mit 54 m<sup>2</sup> konnte keiner der obigen Kategorien zugeordnet werden.

Gemäss der Zählung hatte es im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 11 596 m<sup>2</sup> am meisten Leerfläche, gefolgt von den Stadtteilen Kirchenfeld-Schosshalde mit 3 927 m<sup>2</sup>, Breitenrain-Lorraine mit 2 789 m<sup>2</sup>, Innere Stadt mit 1 842 m<sup>2</sup> und Bümpliz-Oberbottigen mit 1 551 m<sup>2</sup>. Im Stadtteil Länggasse-Felsenau waren am Stichtag 930 m<sup>2</sup> zu mieten oder zu kaufen.



Ein Kurzbericht mit detaillierten Angaben über die Zählung erscheint im August 2002 bei den Statistikdiensten.